



Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr hat sich im Vergleich zum Wochenende aufgrund nachlassender Niederschläge und des deutlichen Temperaturrückgangs inzwischen entspannt und kann allgemein als erheblich eingestuft werden. Problembereiche finden sich dabei im Bereich sehr steiler, glatt strukturierter Hänge v.a. unterhalb etwa 2000m, wo bis gestern sehr viele Lawinenabgänge zu beobachten waren. Vereinzelt ist dort auch heute noch mit dem Abgleiten der Schneedecke bis auf den Boden zu rechnen. Oberhalb der Waldgrenze hat sich inzwischen in weiten Teilen Tirols eine klassische Hochwintersituation ausgebildet. Mit zunehmender Seehöhe steigt dabei die Wahrscheinlichkeit, Lawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung im Steilgelände auszulösen. Gefahrenstellen sind dabei allgemein in frisch eingewehten Steilhängen, die sich aufgrund des starken, teilweise drehenden Windes inzwischen in allen Expositionen gebildet haben, anzutreffen. Wintersportlern wird also unverändert große Zurückhaltung bei der Befahrung von eingewehten Steilhängen angeraten!

Schneedeckenaufbau

Die seitens des ZAMG-Wetterdienststelle vorhergesagten Neuschneesummen wurden seit Freitag tatsächlich erreicht. Spitzenreiter dabei sind Teile der Silvretta sowie der westlichen Nordalpen mit teilweise bis zu 180cm Neuschnee. Im übrigen Tirol waren es meist zwischen 50cm und 100cm. Begleitet waren die Schneefälle von teilweise sehr stürmischem Wind, der zu einer äusserst unregelmäßigen Schneedeckenverteilung im Hochgebirge führte. Abgeblasene Bereiche liegen dicht neben meterhoch eingeblassenen Hängen! Regeneinfluss bis teilweise 2000m hinauf sowie der Temperaturanstieg während des gestrigen Tages führten zu einer Setzung und Durchfeuchtung der Schneedecke. Der inzwischen eingetretene Temperaturrückgang stabilisiert nun zunehmend diese Schneedecke. Gleitflächen für Schneebrettlawinen haben sich teilweise auch während der Schneefälle in Form von Graupelschichten gebildet. Mit zunehmender Seehöhe steigt allgemein die Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Die Nordalpen stecken zum größten Teil in Wolken und zeitweise fallen noch Schneeschauer. Die Mengen sind aber gering. Am Hauptkamm ein paar Auflockerungen und oft trocken. Teilweise ist es aber nach wie vor windig. Temperatur in 2000m -10 Grad, in 3000m -16 Grad. Lebhafter, in Hochlagen teils starker Nordwestwind.

Tendenz

Oberhalb der Waldgrenze sollte der Wintersportler unverändert sehr steile eingewehte Hänge meiden. Die nächste Aktualisierung erfolgt bei gravierender Änderung der Lawinensituation, spätestens jedoch am kommenden Freitag, den 16.11.2007.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

 kostenlos: +43(0)800 800 503

 +43(0)512 581839 503

 lawine@tirol.gv.at

